

**HINTERGRUND**

- > Das „Ideenhaus für interkulturelle Bildung“ soll auf dem Grundstück des Forum 3 entstehen. Die bisherige Bebauung wird abgerissen. Es handelt sich um ein Projekt der Evangelischen Kirche, der Internationalen Bauausstellung (IBA) und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (PH).
- > Der evangelische Kindergarten soll zu einer Kindertagesstätte mit dem Schwerpunkt Musik weiterentwickelt werden. Das Konzept wurde im Masterstudiengang Bildungswissenschaften – Profil Frühkindliche und Elementarbildung plus – an der PH unter Leitung von Prof. Jeanette Roos entwickelt.
- > Die PH plant in dem Gebäude zudem eine Fort- und Weiterbildungseinrichtung im Bereich der frühkindlichen und Elementarbildung. Dafür könnten auch Räume im nahen Bürgerhaus genutzt werden.
- > 30 bis 40 Wohnungen sind überdies geplant. Darin enthalten sind Plätze für betreutes Wohnen, aber auch Eigentum für junge Familien und Alleinstehende. hob



Das Gebäude vorne rechts muss abgerissen werden. Nun darf die Evangelische Kirche dort weiter planen. Foto: Christian Buck

## Das „Ideenhaus“ kann kommen

*Gemeinderat gibt grünes Licht für Neubau der evangelischen Kirche im Emmertsgrund – Interessen der Stadtteilbewohner berücksichtigt*

Von Holger Buchwald

Der Streit zwischen der Evangelischen Kirche und dem Bezirksbeirat Emmertsgrund scheint vorerst beigelegt. Das alte Gemeindehaus im Forum 3 darf abgerissen und durch ein „Ideenhaus für interkulturelle Bildung“ ersetzt werden (siehe Hintergrund). Bei nur drei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag für den CDU-Antrag. Bei der weiteren Planung sind demnach barrierefreie Zugänge zum Bürgerhaus und zum Kindergarten zu berücksichtigen. Zudem soll geprüft werden, ob weitere Parkplätze geschaffen werden können, die auch größere Veranstaltungen im benachbarten Bürgerhaus ermöglichen. Das Bebauungsverfahren ist damit eingeleitet.

Noch im Juni lehnte der Bezirksbeirat Emmertsgrund das IBA-Projekt „Ideenhaus“ einstimmig ab. Die Pläne seien viel zu voluminös. Wenn der Neubau genauso hoch werden würde wie das benachbarte Forum 5, wäre die Sicht ins Rheintal an einem der schönsten Aussichtspunkte des Stadtteils total versperrt. Dies sah GAL-Stadtrat Hans-Martin Mumm in der Sitzung am Donnerstag noch immer so: „Das Bauvorhaben ist monströs.“ Er könne einem Bebauungsplan nur zustimmen, wenn er sich in den Ausmaßen exakt an die Größe der bestehenden Gebäude halte. Mumm: „Der Emmertsgrund ist fertig ausgebaut. Wir brauchen dort keine Nachverdichtung.“

Die CDU-Fraktion schlichtete den Streit und hatte im Vorfeld der Gemeinderatssitzung das Gespräch mit Be-

zirksbeiräten und der Dekanin Marlene Schwöbel-Hug gesucht. „Es sind keine Pflöcke eingerammt“, machte Stadtrat Alexander Föhr deutlich. Beide Seiten wollten miteinander reden. Das Hauptanliegen des Bezirksbeirates sei es doch, dass sich der Neubau in die bestehende Bebauung einpasse, und dass ein barrierefreier Zugang zum Bürgerhaus entstehe. Und die evangelische Kirche sei bereit, über all diese Punkte zu reden.

Die Evangelische Kirche Heidelberg begrüßte gestern in einer Stellungnahme das positive Votum des Gemeinderates. Das bestehende Forum 3 aus den 1970er Jahren, in dem derzeit das evangelische Gemeindezentrum und der Kindergarten untergebracht sind, sei von der Bausubstanz so marode, dass es nicht mehr zu halten sei, ein Neubau sei zwingend er-

forderlich. Das Konzept mit Wohnungen, Bildungsstätte und Kindergarten sei für die evangelische Kirche allein nicht zu stemmen. Mit der „Conceptaplan & Kalkmann Wohnwerte“ habe man aber schon einen potenziellen Investor gefunden, der sich die Realisierung des Konzepts vorstellen könne.

„Bauvolumen und die mögliche Herstellung eines barrierefreien Zugangs vom Bürgerhaus im Forum 1 zur Passage müssen in Abstimmung mit der Stadt noch festgelegt werden“, so Kirchensprecherin Karin Wilke: „Hierzu kann auch die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen gehören.“ Ein Architektenwettbewerb solle die Anregungen aus der Bürgerschaft – vom Erhalt der Aussichtspunkte ins Rheintal bis hin zur Rettung der Bäume – berücksichtigen.